

# Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel A:</b> Alle Akteure im Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung berücksichtigen konsequent die Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt-, Stadtbezirks- und Quartiersentwicklung.	
<b>Handlungsziel A1:</b> Sozialräumliche Strukturen und Veränderungsprozesse sind in Herne transparent, insbesondere durch ein System kleinräumigen Monitorings, das auch soziale und ethnische Segregationsprozesse abbildet.	
<b>Maßnahme 1:</b> Das kleinräumige Monitoring wird fortgeführt und um geeignete Indikatoren ergänzt.  <b>Verantwortlich:      Fachbereich Umwelt und Stadtplanung</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Verwaltung, lokale Politik, Öffentlichkeit
<b>Status</b>	Der erste Herner Monitoringbericht wurde 2016 vorgelegt. Die Fortschreibung/Neuaufgabe ist für 2019 vorgesehen.
<b>Bemerkungen</b>	

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel A:</b> <b>Alle Akteure im Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung berücksichtigen konsequent die Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt-, Stadtbezirks- und Quartiersentwicklung.</b>	
<b>Handlungsziel A2:</b> Kleinräumige Planungsprozesse werden partizipativ ausgestaltet, um auch die Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund aufzunehmen.	
<b>Maßnahme 1:</b> Bestehende Instrumente (integrierter) teilräumlicher Planung (z. B. Stadterneuerungsmaßnahmen, Quartiersanalysen/-konzepte) werden im Hinblick auf die verstärkte Berücksichtigung der Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund weiterentwickelt.	
<b>Verantwortlich:      Fachbereich Umwelt und Stadtplanung</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Bürger/-innen und Einwohner/-innen insbesondere mit Migrationshintergrund
<b>Status</b>	Laufende Stadterneuerungsmaßnahmen in Herne-Mitte und Wanne-Süd, Quartiersanalysen 2017 in Bickern-West (abgeschlossen), Quartiersanalysen 2018 in Elpeshof (laufend), Integrierte Stadtbezirksplanung Sodingen (in Vorbereitung) - hier besonderer Fokus auf Erprobung neuer Verfahren der aktivierenden Partizipation
<b>Bemerkungen</b>	Neue Bürgerbeteiligungsformate sind zu entwickeln, wie z.B. Pakt für Wanne 2020 Plus

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel A:</b> Alle Akteure im Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung berücksichtigen konsequent die Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt-, Stadtbezirks- und Quartiersentwicklung.	
<b>Handlungsziel A3:</b> Ethnische, soziale und demographische Diversität wird gefördert. Stadtteile mit hervorgehobenen Problemlagen stehen im Fokus des städtischen Handelns.	
<b>Maßnahme 1:</b> Mögliche Förderzugänge werden geprüft und unter entsprechenden Rahmenbedingungen umgesetzt.  <b>Verantwortlich:     alle Fachbereiche</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Stadtgesellschaft
<b>Status</b>	Dies ist eine kontinuierliche Aufgabe.
<b>Bemerkungen</b>	Für die Förderakquise sollten personelle, strukturelle und finanzielle Ressourcen vorhanden sein. Zur Realisierung von Maßnahmen werden nach Möglichkeit Förderangebote (Land, Stiftung, Bund etc.) genutzt und die Voraussetzungen zur Fördermittelakquise (Datengrundlagen, Strategiepapiere) verbessert.

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<p><b>Leitziel A:</b>  <b>Alle Akteure im Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung berücksichtigen konsequent die Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt-, Stadtbezirks- und Quartiersentwicklung.</b></p>	
<p><b>Handlungsziel A3:</b>          Ethnische, soziale und demographische Diversität wird gefördert. Stadtteile mit hervorgehobenen Problemlagen stehen im Fokus des städtischen Handelns.</p>	
<p><b>Maßnahme 2:</b>          Im Rahmen des Programms „Problemimmobilien im Kontext der Zuwanderung aus Südosteuropa“ werden entsprechende Objekte aufgekauft und vom Markt genommen.</p> <p><b>Verantwortlich:      Fachbereich Umwelt und Stadtplanung; Fachbereich Stadtentwicklung</b></p>	
<b>Zielgruppe</b>	Stadt als Fördermittelnehmerin
<b>Status</b>	Die Vorkaufsrechtsatzung ist in Vorbereitung. Ein Schrottimmobilienkataster wird aktualisiert. Ein Ankauf ist noch nicht erfolgt.
<b>Bemerkungen</b>	Im Rahmen des begleitenden Wohnungsmanagements sollte eine Perspektive für die Bewohner/-innen der Immobilien geklärt bzw. im Blick behalten werden.

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel B:</b> Eine angemessene und ausreichende Wohnraumversorgung ist für alle sozialen Gruppen gewährleistet.	
<b>Handlungsziel B1:</b> Es wird adäquater Wohnraum zur Befriedigung der Wohnungsnachfrage geschaffen.	
<b>Maßnahme 1:</b> Wohnbauflächen werden aktiv an den Markt gebracht. Darüber hinaus wirbt die Stadt für eine aktive Nutzung der Wohnraumförderung.	
<b>Verantwortlich:</b> <b>Fachbereich Umwelt und Stadtplanung</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Wohnungswirtschaft, private Bauherren; mittelbar Mieter/-innen
<b>Status</b>	Das Programm zur Entwicklung von Wohnbauflächen 2017-2020 wurde am 30.05.2017 vom Rat der Stadt Herne beschlossen. Die Entwicklung und Vermarktung der entsprechenden Flächen läuft.  Am 19.10.2017 wurde gemeinsam mit der NRW.BANK als Sondertermin des Forums Wohnen eine öffentliche Veranstaltung zur Information über die Fördermöglichkeiten der sozialen Wohnraumförderung im konkreten Kontext des Herner Wohnungsmarkts durchgeführt.
<b>Bemerkungen</b>	

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel B:</b> Eine angemessene und ausreichende Wohnraumversorgung ist für alle sozialen Gruppen gewährleistet.	
<b>Handlungsziel B2:</b> Bestehende Zugangsschwierigkeiten neuzugewanderter Gruppen zum Wohnungsmarkt werden beseitigt.	
<b>Maßnahme 1:</b> In den städtischen Flüchtlingsunterkünften wird der Kurs „Wohnungsführerschein“ als Voraussetzung für den Umzug in eine Privatwohnung durchgeführt.  <b>Verantwortlich:      Fachbereich Soziales</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Menschen mit Fluchterfahrung in den städtischen Flüchtlingsunterkünften
<b>Status</b>	Alle neu der Stadt Herne zugewiesenen Menschen mit Fluchterfahrung haben den Kurs „Wohnungsführerschein“ absolviert.
<b>Bemerkungen</b>	Es sollten adäquate Angebote - auch für die Gruppe der Zugewanderten aus Südost-Europa - vorgehalten werden, um bestehenden Vermittlungshemmnissen auf dem Wohnungsmarkt entgegenzuwirken.

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel B:</b> Eine angemessene und ausreichende Wohnraumversorgung ist für alle sozialen Gruppen gewährleistet.	
<b>Handlungsziel B2:</b> Bestehende Zugangsschwierigkeiten neuzugewanderter Gruppen zum Wohnungsmarkt werden beseitigt.	
<b>Maßnahme 2:</b> Die Stadtverwaltung, hier der Fachbereich Soziales, der in erster Linie Geflüchtete in den städtischen Übergangsheimen betreut und die freien Verbände, die nach dem Flüchtlingsintegrationskonzept Menschen mit Fluchterfahrung vor allem in Privatwohnungen betreuen, unterstützen diese bei der Suche nach solidem und angemessenem Wohnraum unter Berücksichtigung der Vermeidung problematischer Konzentrationen in einzelnen Quartieren.  <b>Verantwortlich: Fachbereich Soziales</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Menschen mit Fluchterfahrung
<b>Status</b>	Ab August 2015 wurde durch die Einführung des Wohnungsmanagements die Vermittlung von privatem Wohnraum forciert. 2017 konnten dadurch ca. 250 Personen in den privaten Wohnraum umziehen.
<b>Bemerkungen</b>	Es besteht ein laufender Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Herne und den Wohlfahrtsverbänden: AWO, Caritas und GFS.  Es bestehen ehrenamtliche Initiativen, die Menschen mit Fluchterfahrung bei der Wohnungsraumsuche und dem Umzugsmanagement unterstützen, z. B. Aktegra – Aktive Integration und die Initiative Ja-zur-Integration.



## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel B:</b> Eine angemessene und ausreichende Wohnraumversorgung ist für alle sozialen Gruppen gewährleistet.	
<b>Handlungsziel B2:</b> Bestehende Zugangsschwierigkeiten neuzugewanderter Gruppen zum Wohnungsmarkt werden verringert.	
<b>Maßnahme 3:</b> Die Stadtverwaltung, hier der Fachbereich Soziales, prüft sowohl die Voraussetzung für einen Umzug von Menschen mit Fluchterfahrung in einen Privatwohnraum als auch die Angemessenheit von benötigtem Wohnraum.	
<b>Verantwortlich:      Fachbereich Soziales</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Menschen mit Fluchterfahrung
<b>Status</b>	Nach Rücksprache mit dem Ausländeramt (Abfrage ausländerrechtlicher Status) können Menschen mit Fluchterfahrung, wenn die Wohnung angemessen ist (Mietobergrenze), in den privaten Wohnraum umziehen.
<b>Bemerkungen</b>	

## Handlungsfeld Wohnen und Stadtentwicklung

<b>Leitziel B:</b> Eine angemessene und ausreichende Wohnraumversorgung ist für alle sozialen Gruppen gewährleistet.	
<b>Handlungsziel B3:</b> Die organisierte Wohnungswirtschaft nimmt ihre Vorbildfunktion wahr, indem sie im Zusammenwirken mit zivilgesellschaftlichen Akteuren/-innen wie insbesondere den Wohlfahrtsverbänden und der Stadtverwaltung, bestehende Zugangsschwierigkeiten von Migranten/-innen zum Herner Wohnungs- und Immobilienmarkt ermittelt und zu deren Überwindung beiträgt.	
<b>Maßnahme 1:</b> Die Herner Wohnungswirtschaft gewährleistet in ihren Beständen einen diskriminierungsfreien Zugang zum Wohnungsmarkt.	
<b>Verantwortlich: Fachbereich Umwelt und Stadtplanung (Bündnis für Wohnen)</b>	
<b>Zielgruppe</b>	Wohnungssuchende
<b>Status</b>	Ein entsprechender Passus wurde im Jahr 2016 geschlossen und im Herner Bündnis für Wohnen verankert.
<b>Bemerkungen</b>	